

Dornbirn, 11. Dezember 2009

Österreich-Bild aus dem Landesstudio Vorarlberg:

Anwalt und Hoffnungsträger für die Armen: Erwin Kräutler - Bischof am Xingu

Sonntag, 20. Dezember 2009,
18.28 Uhr, ORF 2



Erwin Kräutler will ein Bischof ganz nah bei seinem Volk sein: dieses Motto wurde mit seiner Berufung zum Bischof der Diözese Xingu vor fast 30 Jahren zu seiner Lebensaufgabe. Das treibt ihn an, dafür scheut er keine Anstrengung, um die 13 Pfarreien und rund 800 Basisgemeinden, trotz strapaziöser Reisen in der flächenmäßig größten Diözese Brasiliens regelmäßig zu besuchen.

Einmal in fünf Jahren ist es umgekehrt: da lädt Dom Erwin zur sogenannten Versammlung des Volkes Gottes. Rund 1.000 Vertreter/innen der Diözese beraten bei diesem Treffen den künftigen Kurs in kirchlichen aber auch in sozialen Belangen.



1965 kam der aus Vorarlberg stammende Erwin Kräutler als 26-jähriger Pater der Missionare vom Kostbaren Blut nach Amazonien.

Sein Eintreten für die indigenen Völker führte dazu, dass deren Grundrechte 1988 in die neue brasilianische Verfassung aufgenommen wurden. Sein konsequenter Einsatz für die Ärmsten der Armen hat ihn mehrfach in Lebensgefahr gebracht.

Nach der Ermordung mehrerer Mitarbeiter steht Bischof Kräutler seit drei Jahren unter permanentem Polizeischutz. Paradoxe Weise schützt ihn heute jene Militärpolizei, die ihn 1983 anlässlich einer Solidaritätsaktion mit Zuckerrohrpflanzern, denen der Lohn vorenthalten wurde, krankenhausreif geschlagen hat.

Dom Erwin genießt für seine pastorale Arbeit aber auch für sein soziales Engagement international hohes Ansehen. Neben vielen Auszeichnungen würdigte die Paris Lodron Universität Salzburg Kräutlers Engagement in diesem Jahr mit dem Ehrendoktorat.



Gestaltung: Johannes Schmidle
Kamera: Nikolai Dörler
Schnitt: Roland Weber